

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 15  
  
**Rubrik:** Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



● **Zapfenzieher.** «Wir können uns dieser Teuerung nicht entziehen», wird allenthalben beteuert – und die Inflationsspirale dreht sich fröhlich himmelan ...

● **Guet Nacht!** Es muss immer mehr Leute geben, die, um den Anpassungsschwierigkeiten zu entgehen, in der um eine Stunde verkürzten Sommerzeitnacht gar nicht mehr ins Bett gehen. Als Ausweg brachte die TV durchgehend Rockmusik und Gruselfilme.

● **Wende.** Nicht genug, dass die Schweiz an Nachwuchsmangel leidet und (auf lange Sicht) vom Aussterben bedroht ist: Im Kanton Bern soll eine Säuglingsklinik für 14 Millionen Franken in ein Chronischkrankenheim umgebaut werden.

● **Wechsel.** Im neuen Schweizer Pass fehlen, da durch immer häufigere Wechsel bedeutungslos geworden, die Einträge von Beruf und Zivilstand ...

● **Das Wort der Woche.** «Ganz-schön-Hässlichsein» (gefunden in einer Modebeilage, gemeint ist das Aussehen der Punks).

● **Dialäkt.** Zur Basler Premiere von Urs Widmers «Nepal» schrieb ein Kritiker: «Wer sich auf Schweizerdeutsch langweilt, langweilt sich natürlich weitaus angenehmer.»

● **Haariges.** An der Schweizerischen Kunst- und Antiquitätenmesse in Basel wird als Kuriosität eine Haarsträhne des «Wilhelm Tell»-Autors Friedrich Schiller, also eine echte Schillerlocke, zu bewundern sein.

● **Therapie.** Oft ist die grösste Frühjahrsmüdigkeit mit dem gegläckten Ausfüllen der Steuererklärung so gut wie überwunden.

● **Echo.** Als in der Radiosendung «Persönlich» Hugo Lötscher etwas «pure Analphabetismus» nannte, erfolgte ein Anruf vom Land, was der Mann gegen die Bauern habe.

● **Nulltarif.** Der Computer der Berner Steuerverwaltung schickte Rechnungen nicht nur säumigen Schuldnern, sondern auch braven Zahlern die Aufforderung, bis 19. April Fr. 00.00 einzuzahlen ...

● **Überfluss.** Neuste Fernsehapparatmodelle sind für den Empfang von 99 Programmen angelegt. Was genau 90 und ungrad zuviel sein dürften.

● **Die Frage der Woche.** Die TV-Redaktorin Verena Hoehne warf die Frage auf: «Warum ist es für das «zarte» Geschlecht noch immer schwierig, einen der klassischen, «harten» Männerberufe zu erlernen?»

● **Politische Fortbildung.** Eine Zürcher Poch-Kantonsrätin reichte ein Postulat ein: Jeweils vor folgenschweren Entscheidungen über den Ankauf von Kunst solle sich der Regierungsrat einem zweitägigen Intensivseminar über Kunst unterziehen. Der Regierungsrat war nicht bereit, diesen Vorstoss entgegenzunehmen, «solange nicht Gewähr bestehe, dass Postulate erst nach mindestens zweiminütigem intensivem Nachdenken eingereicht werden».

● **AIDS-Förderung** durch internationalen Handel mit Blutplasma-Produkten aus Zaire und Haiti. Die Konserven werden auch durch Broker in Zürich an US-Firmen weiterverkauft. Blutige Geschäfte, die einem vor Abscheu das Blut in den Adern gerinnen lassen.

● **Horror.** Anwohner im Umkreis deutscher Atomkraftwerke plagen berechtigte Ängste: Vor Terrorakten und Attentaten.

● **Alle Achtung!** Nicht weniger als acht Oscars für Wolfgang Amadeus ...

● **Transplantage.** Am medizinischen Polytechnikum von Knoxville ist vor acht Tagen einem CXT-Roboter erfolgreich ein menschliches Herz eingepflanzt worden.

● **Modern Times.** Nach einer österreichischen Untersuchung leiden Kühe in modernen Ställen unter Stress. Auch die!

● **Paradox ist,** wenn in der DDR ein US-Offizier von einem SU-Soldaten erschossen wird und der Ort der Handlung Ludwigslust heisst.

● **Der katalysatorische Imperativ** der europäischen Regierungen durch viel zu grosse Fristverlängerung viel zu stark abgeschwächt. Der Kuhhandel der EG als «Kriegserklärung an den Wald».

Die Schwerverkehrssteuer wird immer schwerer

